

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat des Stadtteils Dorheim
Sitzungsnummer	OB Dor/018/21-26
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 10.07.2024
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:14 Uhr
Ort	Bürgerhaus Dorheim (Saal), Wetteraustraße 40, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Dr. Klaus-Dieter Rack

Mitglieder

Herr Klaus Beck
Herr Martin Götz
Herr Karl-Wilhelm Kruse
Herr Axel Pabst
Herr Ernst Ruppel
Frau Heike Strack
Herr Lukas Veith

Schriftführer

Herr Michael Kesselring-Ruppel

Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Gerhard Bohl

Verwaltung

Herr Tobias Schmidt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Glasfaserausbau / Präsentation Firma YplaY Germany GmbH
4		Genehmigung der Niederschrift über die 017. Sitzung vom 12.06.2024
5		Sachstand Wege / Kleingartengebiet Hinter-dem-Dorf
6		Sachstand Radwege / Ausbau Dorheim - Fauerbach
7		Mitteilungen
7.1		Mitteilungen; hier: Mitteilungen der Verwaltung
7.2		Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers
7.2.1		Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Ortsgericht
7.2.2		Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: 1250 Jahre Dorheim
7.2.3		Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Teilweise Parken auf dem Gehweg an der Schlossmauer
7.2.4		Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Beschädigte Fliegengitter auf der Ostseite der Trauerhalle sowie Schäden an der Innendecke
7.2.5		Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Notwendige Mäharbeiten
8		Verschiedenes
8.1		Verschiedenes; hier: Termine Ortsbeiratssitzungen
8.2		Verschiedenes; hier: Starkregenereignis

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Dr. Rack eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums, Stadtrat Bohl, sowie Schriftführer Herrn Kesselring-Ruppel, den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Ortsvorsteher Dr. Rack stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

3. Glasfaserausbau / Präsentation Firma YPlaY Germany GmbH

Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert, wie das Thema Glasfaserausbau nach dem Rückzug der Firma GVG/Teranet in der Stadt weiter behandelt wurde. Fünf der sechs Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung haben sich am 2. Mai 2024 für die Kooperation der Stadt mit YPlaY ausgesprochen. Vorangegangen war ein von den Stadtwerken Friedberg mit externer Fachberatung gesteuerter Branchendialog, um sich für eine Auswahl an Anbietern zu entscheiden.

Ortsvorsteher Dr. Rack stellt Dominik Weisensell und Jan Turk von der Firma YPlaY vor. Herr Weisensell erläutert die Entwicklungen rund um das Thema Glasfaserausbau in Friedberg in den letzten Monaten sowie die nun stattfindende Zusammenarbeit mit GVG/Teranet. Aktuell seien Bestellungen in den Ortsteilen noch möglich, sowohl über Teranet als auch über YPlaY. Ein baldiger Baubeginn in den vier Stadtteilen Bauernheim, Dorheim, Ockstadt und Ossenheim ist intendiert, da durch die geschlossenen Vorverträge seitens Teranet die wirtschaftlich notwendige Quote von 40% bereits erreicht ist. Herr Weisensell erläutert, dass Teranet bald auf die Kunden zugehen wird, die bereits einen Vorvertrag abgeschlossen haben. Wird dieser nicht fristgerecht gekündigt, besteht dieser weiter und ermöglicht nach dem Netzausbau durch YPlaY die Nutzung der erschlossenen Infrastruktur.

Nach einer kurzen Vorstellung der Firmengeschichte erklärt Herr Weisensell die Vorteile der Glasfasertechnik und stellt dar, dass die Verlegung in offener Bauweise durchgeführt wird. Dabei lege man allerdings sehr hohen Wert auf eine Wiederherstellung des Zustandes vor den Bauarbeiten.

Für die Kernstadt und Fauerbach werde es nochmals eine neue Vermarktungsphase geben, da dort die notwendige Quote noch nicht erreicht wurde. Die vorgenannten Stadtteile werden sicher ausgebaut. Dort laufen bereits die entsprechenden Bauplanungen.

Dr. Rack gibt das Wort an das Gremium für eventuelle Fragen.

Ortsbeiratsmitglied Pabst erkundigt sich, ob er etwas unternehmen müsse, wenn er bereits einen Vorvertrag mit GVG/Teranet abgeschlossen hat. Herr Weisensell erläutert, dass GVG auf jeden Kunden zugehen wird, auch auf diejenigen, die nach dem Ausstieg von Teranet die Verträge widerrufen hätten. Proaktiv muss nichts getan werden. Wenn man zu YPlaY selbst wechseln möchte, ist dies mit entsprechend fristgerechtem Widerruf des Teranet-Vertrags jedoch ebenso möglich.

Ortsbeiratsmitglied Götz stellt die Frage, welche Reihenfolge bei dem Ausbau der Ortsteile angedacht sei. Herr Weisensell betont noch einmal, dass in den Ortsteilen Bauernheim, Dorheim, Ockstadt und

Ossenheim bereits die erforderliche Quote erreicht wurde. Aus diesem Grund kann zeitnah mit dem Ausbau begonnen werden. Realistischer Baubeginn in den Ortsteilen ist noch in diesem Jahr. Da der Ausbau im benachbarten Reichelsheim (hier Beienheim) bereits fortgeschritten ist, kann das Netz Richtung Dorheim weitergeführt werden. Näheres ist noch in der Planung. Man muss mit ca. zwei Jahren für den Ausbau rechnen.

Ortsbeiratsmitglied Strack stellt dar, dass TNG ebenso aktiv sei und deshalb teilweise Unsicherheit bei den Bürgern herrscht und viele warten wollen. Sie fragt, wie hoch die Kosten für einen Anschluss sind, wenn man sich erst nach dem Ausbau des Netzes entscheidet seine Immobilie anschließen zu lassen. Herr Weisensell gibt an, dass hierfür über 1000€ einzurechnen seien.

Ortsbeiratsmitglied Ruppel weist darauf hin, dass TNG deutlich günstigere Tarife anbietet und fragt, ob dies dazu führen könne, dass letztendlich zwei Firmen ein eigenes Netz bauen und zweimal mit Bauarbeiten zu rechnen sei. Herr Weisensell entgegnet, dass er bzw. YPlaY nicht beurteilen kann, welche Aktivitäten TNG geplant hat. Ein wirtschaftlicher Ausbau sei jedoch nur mit entsprechender Quote machbar. Im Marktvergleich sei YPlaY preislich konkurrenzfähig. Preis ist so gewählt, dass langfristig wirtschaftlich geplant (im Markt geblieben) werden kann. Mit den Preisen von TNG kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht mitgehalten werden.

Ortsbeiratsmitglied Ruppel erkundigt sich, ob auch regionale Tiefbauunternehmen beim Ausbau beteiligt seien. Er habe negative Erfahrungen in Nidda gesammelt, wo mehrmals das Tiefbauunternehmen wechselte. Herr Weisensell erläutert, dass so viele Projekte wie möglich an regionale Tiefbauer vergeben werden. Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich erst, wenn alle Oberflächen abgenommen sind.

Ortsbeiratsmitglied Strack erklärt, dass ihre Erfahrungen in Ronneburg mit YPlaY sehr positiv waren. Deshalb sei sie froh über die Entscheidung mit YPlaY zu kooperieren.

Ortsvorsteher Dr. Rack stellt dar, dass die Regionalität ein starker Entscheidungsfaktor für die Stadtverordneten war. Viele Kommunen im direkten Umfeld von Friedberg werden bereits durch YPlaY ausgebaut. Dadurch existieren bereits viele Anknüpfungspunkte für die Infrastruktur. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde berichtet, dass auch die außenliegenden Liegenschaften angebunden werden sollen. Teranet hatte hier kein klares Konzept. Weisensell erläutert, dass im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit durch entsprechende Förderungen die außenliegenden Gebäude angebunden werden sollen, der Anspruch von YPlaY war jedoch vorher schon, diese Häuser anzuschließen.

Ortsbeiratsmitglied Pabst erkundigt sich, ob Ausbau und Inbetriebnahme Stück für Stück passieren oder ob erst nach Ausbau des ganzen Ortsgebietes das Netz aktiv geschaltet wird. Herr Weisensell erklärt, dass die Kunden aktiv geschaltet werden können, wenn die notwendige Infrastruktur vorhanden ist.

Ortsvorsteher Dr. Rack nimmt Bezug auf die Lockangebote von TNG und stellt dar, dass bei Teranet ebenfalls die ersten Monate deutlich rabattiert waren und möchte wissen, wie YPlaY dazu steht. Herr Weisensell stellt dar, dass es bei YPlaY keine Rabattmöglichkeiten für die ersten Monate gäbe. Teranet lässt die Rabatte jedoch wie in den Verträgen vereinbart.

Nachdem aus dem Gremium keine weiteren Wortmeldungen ergehen, gibt Ortsvorsteher Dr. Rack das Wort an die anwesenden Bürger.

Eine Bürgerin erkundigt sich, was passieren würde, wenn so viele Verträge widerrufen werden, dass die Quote in einem Ortsteil nicht mehr erreicht wird. Herr Weisensell bestätigt, dass dies passieren könne, dass dies jedoch nicht kritisch gesehen werde. Der Ausbau in den vier Ortsteilen werde definitiv stattfinden. Auf die Frage hin, ob dies auch so sei, wenn in der Kernstadt und in Fauerbach die Quote nicht erreicht werden würde, bestätigt er dies.

Ein Bürger stellt seine Unzufriedenheit mit dem Vorgehen der Firma GVG/Teranet dar. Speziell, dass man seit Monaten nichts mehr gehört hat und nun plötzlich die damals abgeschlossenen Vorverträge wieder gelten sollen macht ihn skeptisch, dies klingt aus seiner Sicht nicht vertrauensbildend. Für ihn sei es keine Option bei Teranet zu bleiben. Herr Weisensell erläutert, dass der Vertrag widerrufen werden könne und man anschließend bei YPlaY einen neuen Vertrag abschließen kann.

In der folgenden Diskussion kommt nochmals das Thema des Ausbaus durch TNG auf. Herr Weisensell erläutert, dass das Telekommunikationsgesetz auch den Ausbau mehrerer Netze durch unterschiedliche Anbieter auf der Fläche einer Kommune erlaubt. Herr Schmidt (Leiter städtisches Tiefbauamt) erläutert, dass die Straßenbulasträger nur mäßigend eingreifen können, z.B. andere Wege der Erschließung definieren etc. Generell werde eine Trassengenehmigung für einen Ausbau benötigt. Die Kosten für die Wiederherstellung von Schäden an den Straßen etc. werden müssen von den entsprechenden Firmen getragen werden. Herr Schmidt betont, dass der Ausbau durch TNG nicht blockiert werden könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind, bedankt sich Ortsvorsteher Dr. Rack für die informative Präsentation und die Aussprache.

Aus seiner Sicht ist die Verunsicherung aktuell groß und die von YPlaY ab dem 1.9. angedachte Vermarktung und Information gemeinsam mit GVG/Teranet sehr spät sei.

Der Mitbewerber TNG habe laut Ortsvorsteher Dr. Rack seine fragwürdigen lokalen Kenntnisse schon gezeigt, als bei seiner Infoveranstaltung in der Stadthalle unlängst das Rathaus von Friedberg in Bayern gezeigt wurde. Und das Gelächter der Anwesenden über diesen deutlichen Vorbereitungsfehler groß war.

Herr Weisensell bedankt sich für die Möglichkeit, dass YPlaY den Rahmen der Ortsbeiratssitzung für die Präsentation nutzen konnten und weist nochmals auf den regionalen Bezug des Unternehmens hin.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 017. Sitzung vom 12.06.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über die 17. Sitzung vom 12.06.2024 wird ohne Änderungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

5. Sachstand Wege / Kleingartengebiet Hinter-dem-Dorf

Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert kurz die Problematik, die schon mehrfach Thema im Ortsbeirat war. Er bittet Herrn Schmidt (Leiter Tiefbauamt) um weitere Informationen.

Herr Schmidt erläutert, dass geprüft wurde, ob die Wege für Fahrzeugverkehr gesperrt werden können. Einzige offizielle Nutzer von Wirtschaftswegen sind land- und forstwirtschaftliche Nutzer. Über den Ausbauzustand können nur die Landwirte Beschwerde einreichen. Wiesenwege dürfen nur zu geeigneten Zeiten und Zwecken genutzt werden. Er erklärt, dass diejenigen, die die Wege beschädigen sie auch wieder herstellen müssen. Eine In-Regressnahme sei jedoch schwierig.

Herr Schmidt schlägt vor, dass man einen Poller zu Beginn des Weges setzt. Die Befahrung sei dann nur noch mittels eines Schlüssels möglich, der (falls es die Witterung zulässt) bei einem verantwortlichen Bürger ausgeliehen werden könne. Diese Maßnahme wäre vorbehaltlich der Zustimmung des Magistrats. Außerdem müsse jemand gefunden werden, der sich bereit erklärt, bei Bedarf die Poller zu öffnen.

Schmidt ergänzt, dass der Weg laut Bebauungsplan ein Wiesenweg ist. Aus diesem Grund kann kein Schotter auf dem Weg aufgebracht werden.

Ortsbeiratsmitglied Götz schlägt vor, einen Vor-Ort-Termin mit den Anliegern durchzuführen und dabei darauf hinzuweisen, dass ein Poller kommen könnte. Eventuell würde dies schon zu einem Umdenken führen. Ortsvorsteher Dr. Rack erwidert, dass es schwierig sei festzustellen, wer überhaupt die Anrainer sind und wie man diese erreichen kann. Ortsbeiratsmitglied Strack weist darauf hin, dass die Stadt die Eigentümer kennen müsse und so z.B. einen Hinweisbrief versenden könne. Schmidt erwidert, dass die Stadt sicherlich die Anrainer informieren würde, bevor Poller gebaut werden.

Ortsvorsteher Dr. Rack regt an, dass der Magistrat eventuell den Beschluss fassen sollte, dass zunächst die Eigentümer angeschrieben werden. Erst wenn dies keine Verbesserung bringt, könnte man sich in einem zweiten Schritt für die Montage der Poller entscheiden. Aus Sicht des Ortsvorstehers wäre es eventuell auch eine Alternative, nur zu gewissen Zeiten die Wege zu sperren.

Nach weiteren Diskussionen ergeht der Vorschlag des Ortsbeirats zu prüfen, ob man eventuell auch ein Schild aufstellen kann, welches darauf hinweist, nur bei trockener Witterung die Wege zu befahren.

6. Sachstand Radwege / Ausbau Dorheim - Fauerbach

Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert kurz das Projekt und bittet Herrn Schmidt um den momentanen Sachstand. Herr Schmidt erläutert, dass Hessen Mobil gerade in das Planfeststellungsverfahren geht. Er geht davon aus, dass der Radweg entlang der L 3351 dann zeitnah gebaut wird. Mit Hessen Mobil wurde abgesprochen, dass die Einfahrt nach Dorheim mitgeplant wird. Dies soll nun aber nicht mit ins Planfeststellungsverfahren aufgenommen werden, um den Prozess nicht aufzuhalten. Die Planung liegt aber vor und wird auch umgesetzt. Ortsvorsteher Dr. Rack erkundigt sich nach den weiteren Schritten. Schmidt erläutert, dass nach dem Planfeststellungsverfahren die Offenlage kommt. Bürger können dann Einwände erheben. Wenn dieses Verfahren abgeschlossen ist, kann von Hessen Mobil mit Ausschreibung und anschließendem Bau begonnen werden. Ortsvorsteher Dr. Rack erkundigt sich nach einem potenziellen Klagerisiko durch betroffene Grundstückseigentümer. Schmidt erwidert, dass er aktuell keine Kenntnis habe, wer betroffen sei, die Landwirte aber wenig Möglichkeiten hätten, um Einfluss zu nehmen. Es würden Ausgleichszahlungen durchgeführt. Ortsbeiratsmitglied Götz ergänzt, dass auch Tausch von Land möglich wäre.

Ortsbeiratsmitglied Kruse fragt nach dem Zeithorizont für die Umsetzung. Herr Schmidt erläutert, dass 3-4 Jahre realistisch seien, eventuell auch etwas schneller.

Ortsbeiratsmitglied Ruppel weist darauf hin, dass bereits vor 10-15 Jahre Planungen für den Radwegbau starteten und zähe Verhandlungen mit den Landeigentümern nach sich zogen.

Ortsbeiratsmitglied Veith erläutert die Lage der betroffenen Landwirte. Diese hätten nicht viele rechtlichen Möglichkeiten. Sollte ein finanzieller Ausgleich nicht gewünscht sein, sei auch der Tausch von Land möglich. Nach seiner Information sind etliche Landwirte bei dem geplanten Projekt betroffen.

Ortsbeiratsmitglied Strack weist darauf hin, dass der bestehende Radweg nach Bauernheim bei Regen oft unter Wasser steht und möchte wissen, ob der geplante Radweg auf einem höheren Niveau verläuft. Herr Schmidt erläutert, dass er darüber keine exakten Informationen hätte, er aber davon ausgeht, dass der Weg auf einem ähnlichen Niveau verläuft wie die Straße.

Ortsbeiratsmitglied Beck erkundigt sich, ob eine Ampelanlage für die Querung der Straße in Richtung Bauernheim geplant sei. Herr Schmidt erklärt, dass keine solche Anlage vorgesehen sei und stellt den exakten Verlauf anhand von Plänen dar, die er dem Gremium zur Kenntnis gibt.

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilungen; hier: Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Berichte vor.

7.2. Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers

7.2.1 Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers; hier: Ortsgericht

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass in der letzten Sitzung am 12. Juni er und Ortsbeiratsmitglied/Ortsgerichtsvorsteher Ruppel auf einen weiteren Personenwechsel in der

Besetzung des Ortsgerichts im Herbst 2024 hingewiesen haben. Der Ortsbeirat solle nun bis zur nächsten Sitzung am 18. September vorerst intern besprechen und dann öffentlich einen Personalvorschlag in Richtung Stadtverordnetenversammlung präsentieren, damit noch in diesem Jahr nachbesetzt werden kann.

Ortsbeiratsmitglied Pabst und Ortsbeiratsmitglied Götz weisen darauf hin, dass ein Vorschlag von deren Seite bereits vorhanden sei. Ortsvorsteher Dr. Rack erwidert, dass man sich zeitnah zusammensetzen müsse, um dies zu bereden.

7.2.2 **Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers;**
.
hier: 1250 Jahre Dorheim

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass seit nun gut einem Jahr Vorbereitungstreffen stattfinden, inklusive Besprechungen diverser Arbeitsgruppen, Festausschuss und Plenum.

Das dreitägige Jubiläums-Fest wird nach und nach inhaltlich konkreter. Die seit einiger Zeit vom Festausschuss gewünschte Gesprächsrunde mit Bürgermeister und involvierter Ämter in der Stadt konnte bisher noch nicht terminlich festgelegt werden.

Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert, dass bei ihm zwischenzeitlich ein gewisser Unmut vorherrscht, da einige Ämter offenbar Probleme mit der Veranstalterrolle der Stadt sehen.

7.2.3 **Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers;**
.
hier: Teilweise Parken auf dem Gehweg an der Schlossmauer

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass die Markierungen nun endlich angebracht seien. Insgesamt habe der Prozess über ein halbes Jahr gedauert.

7.2.4 **Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers;**
.
hier: Beschädigte Fliegengitter auf der Ostseite der Trauerhalle sowie Schäden an der Innendecke

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass kurz nach der Ortsbeiratssitzung im Juni die beschädigten Fliegengitter entfernt und durch neue ersetzt wurden. Nach Auskunft der Friedhofsverwaltung hat noch keine Sanierung der an einigen Stellen undichten Decke der Trauerhalle stattgefunden. Hier müsste zeitnah das Nötige vorgenommen werden bzw. eine Rückäußerung aus dem Bauamt kommen.

7.2.5 **Berichte und Mitteilungen des Ortsvorstehers;**
.
hier: Notwendige Mäharbeiten

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass immer wieder Anwohner den starken Graswuchs an etlichen Stellen (Radwege, Straßenränder, Bahnkörper vor Übergang zur Haltestelle und am Bahnsteigbereich) beklagen. Einige Stellen wurden nun gemäht. Eine Problemzone existiert jedoch immer noch: Der Bahnabschnitt vor Einfahrt in die Haltestelle. Dort wächst die üppige Vegetation nicht nur ins Gleisbett, sondern auch in den Straßenbereich der Karl-Ulrich-Straße. Außerdem sei weiterhin unklar, was mit dem maroden Jägerzaun geschehen soll.

8. Verschiedenes

8.1. Verschiedenes;
hier: Termine Ortsbeiratssitzungen

Ortsvorsteher Dr. Rack weist darauf hin, dass die Termine für die Ortsbeiratssitzungen im Jahr 2025 verteilt wurden.

8.2. Verschiedenes;
hier: Starkregenereignis

Herr Schmidt berichtet, dass an dem betreffenden Tag ein Mitarbeiter der Stadt (Herr Stumpf) selbst bei dem Pumpwerk war. Das Pumpwerk war zu dem Zeitpunkt definitiv aktiv unter lief unter Volllast. Problem waren viel eher die Kapazitäten der Kanäle. Ortsvorsteher Dr. Rack erkundigt sich, ob es ein Protokoll der Anlage in der Pumpstation gibt. Herr Schmidt verneint dies.

Abschließend gratuliert Ortsvorsteher Dr. Rack Ortsbeiratsmitglied Ruppel nachträglich zu dessen seit der letzten Sitzung stattgefundenem Geburtstag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr ergehen, schließt Ortsvorsteher Dr. Rack die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Dr. Rack
(Vorsitzender)

gez.: Kesselring-Ruppel
(Schriftführer)